



Nikolausrede 2015

Guten Abend lieber Kirchenchor Johannes-Babtist
Ihr seht der Nikolaus vergisst Euch nicht.

Saß noch bequem in meinem Kämmerlein,
bei einem guten Glas Glühwein.
Da klopfte es an meine Kammertür
ein Englein stand dafür.
Es trat ein und sagte nur
Nikolaus schau auf die Uhr.

Die Mittagspause ist beendet
jetzt deinem Job sich zu gewendet.
Dein Outfit habe ich schon zurechtgelegt.
du siehst ja wie die Zeit vergeht.
Trink noch schnell deinen Glühwein leer
und dann ab zur Erde bitte sehr.
Hier dein Buch - drinn steht mit rotem Stift,
Besuch Kirchenchor Johannes-Babtist.

Habe auch gleich Glückwünsche mitgebracht.
Das Adventskonzert Himmlisches Leuchten vom letzten Jahr
begeisterte das Publikum, war einfach wunderbar.
Lob und Applaus hörte man noch klar,
weit hinein noch in's Neue Jahr.
Auch kräftig gespendet wurde schon,
dem Kirchenchor blieb dafür halt Gottes-Lohn.

Im Übermut, denk ich, schlug unsre Lydi vor,
mehr Stimmung sollte in den Kirchenchor.
Man könnte doch auch Lumpenlieder singen,
die sicher Spaß und Freude bringen.

Was sag' ich da dazu als Nikolaus,
da zieht's mir glatt die Stiefel aus.
Lumpenlieder im Kirchenchor ein heiliger Verein,

gut man kann auch mal moralisch flexibel sein.

Der Vorschlag ward auch gleich auf Eis gelegt,
jetzt wird gehobene Musik gepflegt.
Zu Dirigentin Renates runden Geburtstag
ist ein Benefizkonzert angesagt.
Und das ganz ohne Scherz,
geplant schon für den Herbst.
Mozarts Messe in C moll soll es werden,
gesungen mit zwei Kirchenchören.
Aus Weil und Echterdingen,
möge die Übung wohl gelingen.

Renate schrieb es sich auf-Panier,
Leute die Messe schaffen wir.
Dazu wird Euch das Barock-Orchester begleiten,
und klangvoll durch die Messe lesen.
Kaum find es an das Neue Jahr,
ihr Lieben, schon ging tapfer los mit Üben.
Beim ersten Blick auf1s Notenblatt,
wurde den Sängern die Luft schon knapp.

Zum Einsingen hat Renate neue Methoden kreiert,
dazu wurden sämtliche Tierstimmen imitiert.
Grillen, Mäuse, Bienen Vögel allerlei,
sogar ein Elefant war mit dabei.
Dem Nikolaus war es etwas rätselhaft
was Mozart und Elefant wohl gemeinsam hat.

Jetzt sprach die Dirigentin im ernstesten Ton,
sitzt gerade, passt gut auf und Konzentration.
Als die Sänger die vielen Noten sahen,
wurde manchen etwas flau im Magen.
So Leute wir fangen an,
machen uns gleich an´ s Kyrie ran.
Nach dem dritten Takt,
stopp so klappt das nicht.
Ich dachte nur, O Herr erbarme dich.
Das K. im Kyrie deutlich sprechen,
dazu das Schweineschnäuzchen nicht vergessen.
nicht das Gesicht im Notenblatt verstecken.
die Köpfe in die Höhe recken.

Wir atmen ein auf E
bitte kein O je.

Es dient alles nur dem guten Klang
wir fangen nochmal von vorne an.
und ganz wichtig, lieber Chor,
always look on the conductor.
Der Sängerchor der stöhnt und ächzt,
we will do our very best.
So ging es wieder mit Mut und Elan,
tapfer an die Messe ran.

Da kam der Frühling mit großem Schritte,
das Haus Martinus ließ wieder bitten.
Fröhliche Lieder singen, nach alter Tradition,
für die Senioren, das wisst Ihr schon.

Zum Üben der Lieder , ach wie schön
durften die Sänger Rücken an Rücken steh'n.
Dass man die Texte auch gut verstehen tät,
ging es diesmal ins Gemüsebeet.
Dazu leichtes Federn der Knie
die Sprachübung dazu Blumenkohl und Broccoli.
Jetzt noch recht schön singen,
Frühling kann beginnen.
Dies kleine Intermezzo war beendet
und wieder der Messe zugewendet.
Zu knacken gibt's noch eine harte Nuss,
den Nussknacker dazu man noch finden muss.

Die Stimmen wurden nun professionell getrimmt und geschmiert,
dazu wurde ein´ Stimmbildnerin engagiert.
Tonleitern gesungen auf und ab,
der Sänger Luft wurd´ schon mal knapp.
Kein Murren, kein Schwätzen, ich glaub es kaum,
volle Konzentration im Proberaum.
Der Nikolaus staunt da nur Ihr Lieben,
die Frau muss über magische Kräfte verfügen.
Die Dirigentin wurde beim Proben langsam strenger,
es gab da schon den einen oder ander´n Hänger.
Takt und Gleichklang noch verschoben,
Gesichter der Sänger etwas in die Länge gezogen.

Eine CD gab's für die Sommerpause
zu Üben für zu Hause.
Nach der Pause ging's gestärkt,
wieder an das große Werk.

Der Kirchenchor St. Raphael probt jetzt mit,
schon läuft es besser Schritt für Schritt.
Geübt wird nun in Weil und Echterdingen,
das Harmonische Zusammensingen.
Für die Chöre gab's auf diese Weise
Hin und her eine kleine Reise.

Diese Messe in Cmoll hat immerhin,
doppelchörige Passagen drin.
Also Chöre passt gut auf und lauscht,
dazu werden die Plätze getauscht.
Das sollte noch etwas an Chaos bringen,
der Plätzetausch wollte nicht so recht gelingen.
Schließlich hat Renate die Sache dirigiert,
siehe da, es hat funktioniert.
Wie heißt da so schön,
für jede Lösung ein Problem.
Die Hürden waren nun alle genommen
das Projekt hat Formen angenommen.

Im Chor taucht allerdings die Frage auf,
in welchem Outfit tritt zum Konzert man auf.
Renate hat nicht lange überlegt
und die Kleiderordnung festgelegt.
Dunkle Hose schwarzes Hemd elegant und toll,
die Messe ist ja auch in Moll.
Wäre sie in Dur, dann ohne Debatte,
weißes Hemd und mit Krawatte.
Der große Tag war da es war so weit,
Orchester und Sänger alle bereit.
Für's Lampenfieber noch ein Tropfen Baldrian,
Renate hebt den Taktstock das Konzert begann.

Die Kirchen waren voll in Weil und Echterdingen,
das Publikum musste um die Plätze ringen.
Dem Nikolaus fehlen die Worte, kurz mich deshalb fasse,
Das Konzert war einfach klasse.

Ein Feuerwerk der Töne und Harmonie,
begeisterte Publikum wie noch nie.
Der Applaus wollte gar nicht enden
dazu noch großzügige Spenden.

Für die Musiker und Sänger gab es noch zum Dank,
ein großes Fest mit reichlich Speis und Trank.

Als Spezialität gab es auch noch,
bereitet von einem spitze Hobbykoch
einen Gaisburger Marsch von bester Qualität.
den ich auf die Speisekarte gern im Himmel tät.
Aber Nikolaus , wie soll es auch anders sein,
Hobbyköche halten ihre Rezepte streng geheim.

Nicht vergessen ist zum Schluss,
der Nikolaus noch danken muss.
Ein großer Applaus unserer Ilse gebührt,
da sie im Chor so vieles organisiert.
Auch Ondina unserem Notenwart,
die stets die Chornoten hat parat.
Fast hätt ich's noch verpennt -
dem Kirchenchor für's Konzert zum Advent.
Als Dirigent dazu unser Paul eingesprungen ist,
war früher in Weil auch Organist.
Da unsere Dirigentin Renate, leider krank,
Paul, dafür sagt der Nikolaus dir Dank.

Wünsche Euch frohe Weihnachten,
Alles Gute im Neuen Jahr,
"and always look on the conductor".
Feiert noch schön kommt gut nach Haus,
Euer Nikolaus.